

Gewässerschutzberatung Kooperation Lingen

(Wasserschutzgebiete Grumsmühlen, Mundersum und Lingen-Stroot)

Nr. 5 / (07.09.2022)

1. Begrümnungsmaßnahmen im Herbst nach Hackfrüchten

Da erfahrungsgemäß nach Hackfrüchten erhöhte Reststickstoffgehalte im Boden vorhanden sind, bietet sich durch den Anbau von winterharten Zwischenfrüchten auch jetzt noch eine gute Gelegenheit, diese in der oberen Bodenschicht zu halten. Die Gefahr der Nitratauswaschung während der Sickerwasserperiode kann dadurch reduziert werden.

Für einen erfolgreichen Anbau ist eine sorgfältige Stoppelbearbeitung notwendig, die dazu dient, Ernterückstände gleichmäßig einzumischen und Konkurrenz durch Ausfallgetreide und Unkraut zu begrenzen. Neben einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit sind eine sorgfältige Saatbettbereitung und eine exakte Saatgutablage wichtige Maßnahmen. Vor dem Hintergrund hoher Preise für mineralischen Stickstoffdünger lohnt sich die Ausschöpfung des natürlichen Nährstoffnachlieferungspotentials des Bodens unterstützt durch die nährstoffkonservierenden Eigenschaften der Zwischenfrüchte. Durch das gezielte Stroh- und Aussaatmanagement wird die Entwicklung des Zwischenfruchtbestandes gefördert. Nach dem Umbruch der Zwischenfrucht im Frühjahr, stehen so die freiwerdenden Nährstoffe der Folgekultur wieder zur Verfügung. Gleichzeitig wird eine Auswaschung und damit der Verlust der Nährstoffe über die niederschlagsreichen Wintermonate reduziert.

Weitere Vorteile des Zwischenfruchtanbaus sind:

- Zwischenfrüchte durchwurzeln den Boden und hinterlassen dadurch eine bessere Bodenstruktur, die wiederum Wasser schneller eindringen lässt und so dazu beiträgt, dass bei Starkregen mehr Wasser im Boden gespeichert werden kann und Bodenerosion reduziert wird.
- Zwischenfrüchte fördern als Humuskomponente das Bodenleben und stabilisieren so langfristig den Nährstoff-Pool im Boden.
- Zwischenfrüchte können bei entsprechender Entwicklung dazu beitragen, Unkräuter zu

unterdrücken, die ggf. mehrmals mechanisch oder chemisch bekämpft werden müssten.

- Zwischenfrüchte schützen den Boden und damit die Bodenlebewesen einerseits vor Überwärmung im Spätsommer, andererseits vor frühem Frost im Spätherbst.
- Zwischenfrüchte können Nährstoffe aus tieferen Bodenschichten aufnehmen und diese später den nachfolgenden Kulturen oberflächennah wieder zur Verfügung stellen.

2. Schon gelesen?

Um Sie noch umfassender zu den unterschiedlichsten Themen zu informieren, möchte ich Sie an dieser Stelle auf neue Artikel auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (www.lwk-niedersachsen.de) aufmerksam machen. Um zu einem Artikel zu gelangen, geben Sie einfach den angegebenen **Webcode** in das Suchfeld unserer Internetseite ein.

Pflanzenbau

- Silomais reift sehr schnell ab – das Erntefenster wird eng (**Webcode 01040961**)
- Maisreifepfung: Trockenheit setzt Maisbeständen zu - muss schon gehäckselt werden? (**Webcode 01040943**)
- N-Dynamik im Boden, Sickerwasseruntersuchungen und Fakten zur Wirtschaftsdüngerausbringung am Standort Schickelsheim - Berufschüler:innen informieren sich (**Webcode 01040791**)

Dies und das

- Achtung: Neue Benachrichtigungen zu FANi-Fotobelegaufträgen (**Webcode 01040787**)
- Förderung "Mehrjähriger Wildpflanzenanbau" (**Webcode 01039209**)
- Anzeige der KdM Ergebnisse im Schlaginfo-Portal - Kontrollen durch Monitoring („KdM“) (**Webcode 01040920**)
- Meldeprogramm - Update 23.08.2022 - Eingabemasken und Nährstoffgehaltsprüfungen überarbeitet (**Webcode 01040935**)

3. Bitte nicht vergessen!

Alle die im Frühjahr die Maßnahme zum freiwilligen **Verzicht von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Metolachlor** abgeschlossen haben, möchte ich an dieser Stelle daran erinnern, dass bis zum 15.09. ein Nachweis (Kaufbelege o. ä.) über den Einsatz alternativer Herbizide bei mir eingereicht werden muss.

4. In eigener Sache

Haben Sie auch eine E-Mail-Adresse?

Um künftig Kosten und Mühen zu sparen, möchte ich die Landwirte bitten, mir Ihre E-Mail-Adresse zukommen zu lassen. Dazu müssen Sie lediglich eine Mail an die unten genannte E-Mail-Adresse schicken. Wer keinen Computer hat, wird natürlich weiterhin informiert!

Mit freundlichen Grüßen

Telefon: 05931/403122

E-Mail: Stephan.Page@lwk-niedersachsen.de



Stephan Page
Wasserschutzberatung